

Geistlicher Impuls für den 10. Sonntag nach Trinitatis,
16.08.2020 mit Pfarrer i.R. Gerhard Eckert
Predigt zu Psalm 121,2 „Beten hilft“



Orgelvorspiel

Begrüßung

Votum mit Amen

Psalm 121 EG 765

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Der Herr behütet dich.
Der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater....

Gebet

Lesung: Markus 12, 28 – 34 Die Frage nach dem höchsten Gebot

28 Und es trat zu ihm einer der Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie miteinander stritten. Als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen? 29 Jesus antwortete: Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, 30 und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft« (5. Mose 6,4-5). 31 Das andre ist dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3. Mose 19,18). Es ist kein anderes Gebot größer als dieses. 32 Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Ja, Meister, du hast recht geredet! Er ist einer, und ist kein anderer außer ihm; 33 und ihn lieben von ganzem Herzen, von ganzem Gemüt und mit aller Kraft, und seinen Nächsten lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer. 34 Da Jesus sah, dass er verständig antwortete, sprach er zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und niemand wagte mehr, ihn zu fragen.

Lied: EG 272 „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“



Predigt: Psalm 121, 2 „*Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.*“

Liebe Gemeinde, Hilfe zu bekommen ist sehr wichtig im Leben. Im Psalm 121 wird eine dreifache Hilfe beschrieben:

1. Der Beter hat alle Möglichkeiten von Hilfe ausprobiert.

Im 1. Vers heißt es: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe?“ Er hat alle möglichen Formen von Hilfen in Anspruch genommen. Aber nirgends wirkliche Hilfe erlebt. Es gibt Lebensläufe, da ist vieles durchprobiert an Hilfen: Arbeit, Geld, Sex, Alkohol, Drogen, östliche Religionen... Und doch, die Seele bleibt leer. Es hat jemand gesagt: „Sucht ist etwas, was dem Menschen hilft, während es ihn zerstört.“ Suche nach Hilfe kann in die Sucht führen. Nur Jesus Christus bietet sich als der Helfer an: „In wieviel Not, hat nicht der gnädige Gott, über dir Flügel gebreitet.“

2. Der Beter hat echte Hilfe von Gott erlebt.

Durchtragende und erlösende Hilfe gibt Christus, keine Hilfe so obenhin oder für eine begrenzte Zeit. Klar, uns ist oberflächliche Hilfe schon auch willkommen, aber sie trägt nicht. Ich gehe zum Zahnarzt, weil ein Zahn Probleme macht. Der schaut ihn sich an und fängt an zu bohren, immer mehr und tiefer rein. Warum? Erst muss Karies raus und zwar vollständig, danach kann der Zahn gefüllt werden. Ich hätte es aber lieber anders: Der Arzt schaut den Zahn an und füllt das Loch gleich aus. Was wäre dann? Hilfe obenhin, der Zahn würde weiter schmerzen. Jesu Hilfe geht bis in die Wurzel meines Lebens, eben radikal. Er räumt mit meiner Sünde auf und füllt mein Leben mit seiner Gnade, Freude und Führung. Wir brauchen Jesu Hilfe, die unsere Schuld ausräumt.

3. Der Beter hat umfassende Hilfe erlebt.

Er hat erlebt, dass der lebendige Gott und sein Sohn Jesus Christus für alles zuständig sind. Warum? Weil sie Schöpfer sind von Himmel und Erde, so lesen wir es immer wieder in der Bibel. Wer alles gemacht hat, der ist auch für alles Helfer. Von Jesus heißt es im Kolosserbrief: „Es ist alles durch Christus und zu Christus hin geschaffen.“ (1, 16b.)

Von der Evolution her wird das Gegenteil gelehrt: Es sei alles ohne einen Gott, aus Zufall und in Milliarden von Jahren geworden. Wir Menschen würden aus dem Tierreich entstammen. C.S. Lewis hat es deutlich gesagt. „Evolution ist Märchen für Erwachsene.“ Christus gehört alles, er ist Eigentümer von allem Geschaffenen und deshalb für jede Art von Hilfe bereit. Nehmen wir ihn auch so in Anspruch!?

Amen.

Lied: EG 640, 1 + 2 „Harre, meine Seele“

Fürbitten

Vaterunser

Abkündigungen:

Nächsten **Sonntag, 23. August**, feiern wir um 10.00 Uhr Gottesdienst in Weiler mit Pfarrer Wolfgang Walch. Dieser Gottesdienst wird erneut aufgezeichnet und steht Ihnen ab ca. 12.00 Uhr auf unserer Homepage zur Verfügung.

Pfarrer Printz ist in der kommenden Woche nicht erreichbar, Vertretung für seelsorgerliche Notfälle und Bestattungen übernimmt Pfarrerin Martina Trump aus Sinsheim-Dühren, Tel. 07261-5316. Das Pfarrbüro ist zu den bekannten Öffnungszeiten besetzt.

Wochenspruch steht in Psalm 33 Vers 12:

Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat.

Gehen Sie gesegnet und behütet in die neue Woche.

*Ihr Pfarrer i.R. Gerhard Eckert
für die Ev. Kirchengemeinde HilsbachWeiler*

Orgelnachspiel

